



Reflexivpronomen

Sport ist Mord

Setzen Sie die Reflexivpronomen (*mich, mir, etc.*) im Akkusativ oder Dativ ein.
Achten Sie auf die Person.

Sport ist Mord – sagt der Volksmund, aber ist das nur eine Lebensweisheit? Ich habe _____ (1) bemüht, diese Mundart zu widerlegen. Ich bin in die Turnhalle, habe _____ (2) umgezogen und _____ (3) einen Ball genommen, auf den Korb gezielt, getroffen, und laut aufgeschrien – vor Schmerz. Ich habe _____ (4) kein bisschen verausgabt, aber _____ (5) scheinbar dennoch ein Band gerissen. Oder _____ (6) ein Gelenk ausgekugelt. Jedenfalls habe ich _____ (7) den ganzen Rücken verspannt. Auf die wenigen Sekunden konnte ich _____ (8) nicht auf die enorme Belastung einstellen und _____ (9) nicht an die hohe Anspannung gewöhnen.

Ich habe _____ (10) nur kurz geduscht, aufgepasst, dass ich _____ (11) mit keinem Fußpilz infiziere, _____ (12) selbst mit einer Bandage verbunden und _____ (13) auf den Weg zum Arzt gemacht. Dieser wollte unzählige Details wissen, aber ich habe doch nur einen Ball geworfen, _____ (14) konzentriert, ausgeholt, und aufgeschrien. Aber er wolle sich in _____ (15) hineinversetzen, um herauszufinden, ob ich _____ (16) zukünftig nur um den Sport herumdrücken möchte. Aber solche Ausreden verbiete ich _____ (17) selbst.

Ich will _____ (18) nur gut erholen, bevor ich wieder zum Ball greife, denn eine Verletzung oder sogar Schlimmeres, das habe ich _____ (19) eingepägt, kann ich _____ (20) sehr schnell zuziehen. Aber immerhin: ich bin noch am Leben!



+

